

Fragen zum Bergblumenpfad am Titlis (Antworten nicht abschliessend)

1. Welche Angaben findest du auf den Blumenschilder?

Blütenbild, Beschriftung (Deutsch, Englisch, Latein), Blütezeit, Zeichenschlüssel, ev. typischer Hinweis zur Pflanze

2. Was ist ein basischer Untergrund (erkläre in eigenen Worten)?

*Liegt der pH Wert des Bodens über 6.5 so spricht man von einem basischen Untergrund. Er ist kalkhaltig und entstand vor ca. 50 Millionen Jahren als Meeresboden.
Basischer Boden = Ablagerungsgestein Saurer Boden = Urgestein*

3. Nenne fünf Blumen, welche auf basischem Untergrund wachsen.

Kugelschötchen, Alpengettblatt, Herzblättrige Kugelblume, Berg Baldrian, Schweizer Labkraut, Alpen Pestwurz, Alpen Greiskraut, Kriechendes Gipskraut, Leberbalsam, ...

4. Nenne vier Pflanzen welche geniessbar sind.

Aerige Rapunzel, Schlangenknöterich, Himbeere, Erdbeere, Brombeere, Guter Heinrich, Gänseblümchen, Alpen Milchlattich, Preiselbeere, ...

5. Finde zwei giftige Pflanzen und nenne diese:

Schwarze Heckenkirsche, Seidelbast, Germer, Zwerg Holunder, Quirlblättrige Weisswurz, Vierblättrige Einbeere, ...

6. Welches sind die Bergblumen, die im Gebiet des Titlis sehr häufig vorkommen? (nenne zwei)

Alpen Greiskraut, Germer, Rote Waldnelke, Eisenhutblättriger Hahnenfuss, Langstengeliges Milkraut, Zweiblättrige Schattenblume, ...

7. Zähle 4 Waldpflanzen auf:

Gemeiner Wurmfarne, Lanzenfarne, Fichte, Gemeiner Seidelbast, Fingerblättrige Zahnwurz, Preiselbeere, Wald Schlüsselblume, Wald Geissbart, Sanikel, ...

8. Notiere mit Hilfe des Zeichenschlüssels sämtliche Hinweise zur Alpenrose:

Bergpflanze / wächst auf mittelfeuchtem Boden / auf leicht basischem Boden / auf magerem Boden / im Halbschatten auf ca. 2000 – 3000 m ü.M. / erträgt keine Spätfrost / ist eine Immergrüne Pflanze / blüht Mai bis Juni

Zum Schluss

Gefunden

(Johann Wolfgang von Goethe, 26. August 1813)

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.